

Workshop 2: Diskriminierung und Diversität im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Handlungsoptionen im Arbeitsalltag

Arbeitsblatt 1

Diskriminierende Sprache erkennen

Autorin: Ewa Niedbała



Inhaltsinformation: Der Inhalt dieses Arbeitsblatts könnte belastend sein, da in den Übungen Beispiele von diskriminierenden Äußerungen vorkommen. Bei Belastung gibt es die Option, an den Übungen nicht teilzunehmen.

GRUPPE 1

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„*Die sind halt von ihrer Kultur her einfach anders.*“

„*Die junge Kollegin sieht ja gut aus — das reicht doch erstmal.*“

„*Die Jungen heute wollen ja alle nichts mehr leisten.*“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),
dann fühle ich B (Gefühl),
weil ich C brauche (Bedürfnis).
Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 2

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Der sieht ja voll schwul aus.“

„In deren Ländern ist das ja normal.“

„In deinem Alter lernt man das eh nicht mehr.“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),
dann fühle ich B (Gefühl),
weil ich C brauche (Bedürfnis).
Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 3

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Zwei Mütter? Was soll das Kind denn da lernen?“
„Was will denn der — der kommt doch aus Hartz IV.“
„Der läuft komisch — was hat der denn?“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),
dann fühle ich B (Gefühl),
weil ich C brauche (Bedürfnis).
Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 4

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Das bildest du dir nur ein — du bist noch zu jung, um zu wissen, wie das wirklich ist.“

„Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“

„So dick — wie will die denn sportlich sein?“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),
dann fühle ich B (Gefühl),
weil ich C brauche (Bedürfnis).
Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 5

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Ich habe ja nichts gegen Lesben und Schwule, solange die mich in Ruhe lassen.“

„Wenn man so tätowiert ist, muss man sich über Vorurteile nicht wundern.“

„Die sprechen ja alle schlecht Deutsch.“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),

dann fühle ich B (Gefühl),

weil ich C brauche (Bedürfnis).

Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 6

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Frauen sind einfach nicht so gut in Technik.“

„Der trägt ja nur Markenklamotten — der ist bestimmt total oberflächlich.“

„Kinder haben Respekt vor Erwachsenen — Punkt.“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),
dann fühle ich B (Gefühl),
weil ich C brauche (Bedürfnis).
Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

GRUPPE 7

Aufgabe 1 – Erkennen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und beantworten Sie die Fragen:

- a) Welche Aussagen sind diskriminierend?
- b) Gegen welche Gruppe richten sie sich?

Aufgabe 2 – Ansprechen

Wählen Sie mindestens ein Beispiel aus und formulieren Sie zu der diskriminierenden Aussage:

- a) eine Ich-Botschaft
- b) eine klare Haltung / Grenzen setzen-Aussage

Beispiele:

„Kein Wunder, dass die Kinder so schlecht in der Schule sind — bei den Eltern.“

„Mit dem im Rollstuhl kannst du ja nichts anfangen.“

„So alt wie die ist, kann die sich das nicht mehr merken.“

Formulieren von Ich-Botschaften

Wenn ich A sehe bzw. erlebe (Beobachtung),

dann fühle ich B (Gefühl),

weil ich C brauche (Bedürfnis).

Deshalb möchte ich jetzt gern D (Bitte).

Hinweis

Ich-Botschaften helfen, die eigene Haltung klarzumachen, ohne die andere Person sofort anzugreifen.

Haltung zeigen / Grenze setzen braucht es, wenn man deutlich machen muss, dass die Aussage nicht akzeptabel ist.

Impressum

Herausgeber*innen:

Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung
Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

www.empowerment.charite.de

&

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Autorin: Ewa Niedbała

CC BY-ND 4.0



<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Dieses Bildungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt und – soweit nicht anders angegeben – lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY-ND 4.0). Das bedeutet, dass es von allen interessierten Personen zu jedem Zweck ohne individuelle Zustimmung und kostenlos genutzt werden kann. Dies umfasst Kopien aller Art, jegliche digitale oder physische Weitergabe und Online-Stellung sowie das Teilen, ganz gleich, in welchem Medium oder auf welcher Plattform. Bei der Nutzung müssen zumindest die Hinweise auf Autor*in (wie oben angegeben) und Lizenz beibehalten werden. Nicht gestattet ist es, das Material in geänderter Form oder Fassung zu veröffentlichen und/oder mit der Öffentlichkeit zu teilen (ND=Keine Bearbeitung). Details ergeben sich aus dem Lizenztext, der abrufbar ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>.

Von der ND-Einschränkung (ND = Keine Bearbeitung) ausgenommen (also ausdrücklich erlaubt) sind didaktische Änderungen im Rahmen der Verwendung im Unterricht. Darunter fallen insbesondere die Anpassung des Ablaufs von Übungen an die berufsspezifischen Anforderungen jeweiliger Zielgruppen (z.B. Medizinstudierende, Auszubildende zur Pflegefachperson etc.) und die Übertragung in einfache Sprache. Die Online-Stellung solcher Änderungen muss bei den Autor*innen angefragt werden.

Das Bildungsmaterial wurde entwickelt im Rahmen des Programms „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung“, angesiedelt an die Charité – Universitätsmedizin, gefördert von der Stiftung Mercator.

Design & Layout: Thomas Kunicke

Erscheinungsjahr: 2025